



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI

Generalsekretariat GS-EDI

Fachstelle für Rassismusbekämpfung FRB

Fachstelle für Rassismusbekämpfung

Bericht 2020

März 2021

Inhaltsverzeichnis

1	Kurzüberblick	3
2	Tätigkeitsbereiche	4
3	Subventionen	4
3.1	Projektüberblick.....	5
3.2	Finanzieller Überblick.....	5
3.3	Sprachregionale Verteilung.....	6
3.4	Regionale Verteilung.....	6
3.5	Unterstützungskategorie.....	7
4	Projekte im schulischen Bereich	7
5	Öffentlichkeitsarbeit	8
6	Ausblick 2021	8

1 Kurzüberblick

2020 hat die FRB die Schwerpunkte ihrer Arbeiten folgendermassen gelegt:

Beobachtung und Berichterstattung

- Umfrage Zusammenleben: Ergebnisse der 2. Hauptumfrage 2018, Zwischenumfrage «fahrende Lebensweise»
- Bericht «Gleichbehandlung und Diskriminierung nach Herkunft und ethnokulturellen Merkmalen. Stand und Optionen für die öffentliche Statistik und die wissenschaftliche Forschung in der Schweiz»
- Bericht an den Bundesrat zum Besuch der Delegation des ECRI

Rechtlichen Schutz vor Diskriminierung verbessern

- Juristische Studie «Der Begriff «Rasse» im schweizerischen Recht»
- Lancierung des Schwerpunktthemas «Rassismus im Netz»
- Online-Rechtsratgeber: Aktualisierung und Erweiterungen

Prävention

- Erarbeitung von Grundlagen zur Qualitätssicherung der KIP
- Bericht «Status quo und Massnahmen zu rassistischer Hassrede im Internet: Übersicht und Empfehlungen» sowie Kick-Off-Tagung zu Rassismus im Internet
- Konzeptionelle Anpassungen der Subventionen für Projekte gegen Rassismus
- Arbeitspapier Diskriminierungsfallen im Zusammenhang mit Corona

Der vorliegende Rechenschaftsbericht konzentriert sich vorwiegend auf einen Überblick der Subventionsvergaben.

2 Tätigkeitsbereiche

Die Aktivitäten der FRB sind in der «Verordnung über Menschenrechts- und Antirassismusprojekte» (SR 151.21) geregelt. Artikel 3 umschreibt die Aufgaben der Fachstelle für Rassismusbekämpfung folgendermassen:

- a. Sie fördert und koordiniert Aktivitäten zur Prävention von Rassismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit und zur Förderung der Menschenrechte auf eidgenössischer, kantonaler und kommunaler Ebene.
- b. Sie koordiniert ihre Tätigkeiten mit der Bundesverwaltung, den ausserparlamentarischen Kommissionen, den Kantonen, den Gemeinden und den zuständigen interkantonalen Konferenzen.
- c. Sie führt selber und in Zusammenarbeit mit Dritten Projekte durch.
- d. Sie prüft die Projekte Dritter, begleitet und betreut sie und überwacht ihren Fortschritt. Sie evaluiert die Projekte.
- e. Sie koordiniert die Projekte Dritter.
- f. Sie ist für die begleitende Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Kernauftrag der FRB ist es, die ihr anvertrauten Thematiken in alle Lebensbereiche und auf allen staatlichen Ebenen als Querschnittsaufgabe zu etablieren. Zu diesem Zweck führt die FRB selber und in Zusammenarbeit mit Dritten Projekte durch und bietet Behörden, Organisationen der Zivilgesellschaft und Privaten fachliche Unterstützung an. Sie kann Projekte gegen Rassismus und für Menschenrechte finanziell unterstützen.

Die FRB koordiniert ihre Tätigkeiten mit Bundesämtern, ausserparlamentarischen Kommissionen, Kantonen, Gemeinden und den zuständigen interkantonalen Konferenzen.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben standen der FRB 2020 fünf Stellen zu 370% sowie eine Praktikumsstelle zur Verfügung. Ihr Auftrag liegt vorwiegend im Bereich der regelmässigen Berichterstattung auf nationaler (zweijähriger Bericht der FRB zu Diskriminierung in der Schweiz) und internationaler Ebene (Berichte an int. Kontrollorgane, insbesondere CERD und Europarat).

Die der FRB administrativ angegliederte *Fachstelle Extremismus in der Armee* verfügt über 50 Stellenprozent.

Die ausserparlamentarische *Eidgenössische Kommission gegen Rassismus* EKR hat die Aufgabe, die Lage in der Schweiz kritisch zu beurteilen sowie die Aktivitäten der Behörden zu begleiten und diese zu beraten. Neben einem Sensibilisierungsauftrag ist die EKR mit der kontinuierlichen Beobachtung der Gerichtsfälle in Sachen Antirassismus-Strafnorm 261^{bis} StGB beauftragt.¹

Seit dem 1. Januar 2019 ist das Sekretariat der EKR administrativ der FRB zugeordnet.

3 Subventionen

Die FRB unterstützt Organisationen und Private, die Sensibilisierungs-, Präventions- und Interventionsaktivitäten planen, bei der Entwicklung, Begleitung und Evaluation ihrer Projekte. Sie legt besonderen Wert auf Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen den Projektträgerschaften sowie der Koordination der Vorhaben mit den Tätigkeiten der kantonalen und kommunalen Integrationsdelegierten.

Projekte von Institutionen auf Kantons- und Gemeindeebene, von NGOs und Vereinen, Schulen und Privaten können gemäss den Bedingungen der Verordnung über Menschenrechts- und Antirassismusprojekte² finanziell unterstützt werden.

2020 standen zur Unterstützung von Projekten 890'800 Franken zur Verfügung.

Davon sind ca. 1/3 – 2020 waren dies rund 364'000 Franken – spezifisch für Projekte im schulischen Bereich bestimmt, die in Absprache mit der Schweizerischen Konferenz der kan-

¹ Nähere Angaben zu Aufgaben und Tätigkeiten der EKR auf der Internetseite: www.ekr.admin.ch

tonalen Erziehungsdirektoren EDK von der Stiftung *éducation21* beurteilt und begleitet werden. Diese Arbeiten, sowie die Aktivitäten als schulische Fachstelle für Fragen zu Rassismus und Menschenrechten, werden nach Aufwand in der Grössenordnung von 100'000 Franken entschädigt.

2020 standen somit für die Projektunterstützung von Schulprojekten 264'000 Franken, für die übrigen Projekte rund 526'800 Franken zur Verfügung.

→ **Die unterstützten Projekte können auf der Projektdatenbank der FRB unter «Unterstützte Projekte» nach Projektnamen, Projektsprache, Region, Reichweite, Projektart, Projektbeginn und Projektgrösse (Kategorie) gezielt gesucht werden:**
[Projektbeitragsverwaltung PBV](#)

3.1 Projektüberblick

Die Anzahl der 2020 eingereichten Projekte ist tiefer als im Vorjahr. Von den 81 eingereichten Projekten wurden 53 unterstützt. Die Anerkennungsquote liegt bei 65%. Auffallend ist die massiv höhere Anzahl an zurückgezogenen Gesuchen, was sich zweifellos hauptsächlich auf die Pandemie zurückführen lässt.

Entscheid	Anzahl 2020	%	Anzahl 2019	%
Bewilligt	53	65%	68	73%
Abgelehnt	12	15%	19	21%
Zurückgezogen	16	20%	5	5%
Total	81	100%	93	100%

2020 wurden, wie in den Jahren zuvor, keine Rekurse gegen einen Entscheid des EDI eingereicht.

3.2 Finanzieller Überblick

Seit 2020 gibt es die früheren Kategorien Gross- und Kleinprojekte nicht mehr. Im Rahmen der Neuausrichtung der Finanzhilfen der FRB gibt es neu die Kategorien «Labor» und «Schwerpunkt». Weiterhin werden Finanzhilfen für die «Aktionswoche gegen Rassismus» und Schulprojekte ausgerichtet.

Unterstützte Projekte	2020	2019	2018	2017
Laborprojekte (ab Januar 2020)	24	--	--	--
Schwerpunktprojekte (ab August 2020)	1	--	--	--
Projekte Aktionswoche (ab Januar 20)	14	--	--	--
Schulprojekte	14	23	19	21
Grossprojekte (bis 2019)	--	36	30	36
Kleinprojekte (bis 2019)	--	9	7	10
Total	53	68	56	67

Aus dem zur Verfügung stehenden Budget konnten 318'100 Franken nicht ausgeschöpft werden. Dieser im Vergleich zu den Vorjahren grössere Betrag erklärt sich durch eine geringere Anzahl eingereicherter und auch bewilligter Projekte.

Die im 2020 gesamthaft gesprochene Unterstützungssumme betrug 572'800 Franken. Die Differenz zu dem zur Verfügung stehenden Betrag von 890'800 Franken erklärt sich dadurch, dass die Unterstützung mehrjähriger Projekte gestaffelt gemäss vorgegebenen Meilensteinen erfolgt. Deshalb verteilt sich die Unterstützungssumme auch auf die dem Entscheidungsjahr folgenden Jahre. Insbesondere im Bereich der schulischen Projekte sind 2020 viele Zahlungen an Projekte fällig geworden, die in den Vorjahren bewilligt wurden.

Der Unterstützung durch die FRB steht ein weit grösserer Beitrag durch andere unterstützende Stellen gegenüber: staatliche Stellen auf Kantons- und Gemeindeebene, Hilfswerke, Stiftungen und Private. Auch 2020 ist im Durchschnitt der Anteil der Unterstützung der FRB verglichen mit dem Gesamtbudget der Projekte mit 15% niedrig.

2020	Unterstützung	Projektbudgets	%-Anteil FRB
Laborprojekte	266'800	2'248'597	12%
Projekte Aktionswoche gegen Rassismus	110'000	975'435	11%
Schulprojekte	156'000	540'144	29%
Schwerpunktprojekte	40'000	82'000	49%
Total/Durchschnitt	572'800	3'764'177	15%

3.3 Sprachregionale Verteilung

Der Anteil der unterstützten Projekte aus der Romandie war 2020 nur noch halb so hoch wie 2019. Aus der italienischen Sprachregion konnte 2020 kein Projekt unterstützt werden. Aufgrund der Pandemie wurden etliche Projekte zurückgezogen bzw. auf später verschoben oder gar nicht erst eingereicht. Insgesamt 9 Projekte waren mehrsprachig.

Sprache	Anzahl 2020	%	Anzahl 2019	%
D	32	60%	41	60%
F	12	23%	24	35%
I	--	--	3	5%
Mehrsprachig	9	17%	--	--
Total	53	100%	68	100%

3.4 Regionale Verteilung

Die regionale Verteilung³ präsentiert sich im Vergleich zu den Vorjahren ähnlich: Die meisten Projekte kommen weiterhin aus den bevölkerungsreichsten Regionen des Espace Mittelland und der Genferseeregion sowie aus Zürich. 2020 wurden allerdings aus den bekannten Gründen insgesamt weniger Projekte eingereicht, bzw. unterstützt. Nur die Region Zürich sowie die Zentralschweiz haben mehr Gesuche eingereicht als im Vorjahr.

³ Die Regionen entsprechen der Einteilung des BFS: *Genferseeregion*: GE, VD, VS; *Espace Mittelland*: BE, FR, NE, SO, JU; *Nordwestschweiz*: AG, BL, BS; *Ostschweiz*: AI, AR, GL, GR, SG, SH, TG; *Zentralschweiz*: LU, NW, OW, SZ, UR, ZG.

Region	Anzahl 2020	%	Anzahl 2019	%
Espace Mittelland	17	32%	18	27%
Genferseeregion	10	19%	19	28%
Nordwestschweiz	4	8%	7	10%
Ostschweiz	2	4%	8	12%
Tessin	--	--	3	4%
Zentralschweiz	6	11%	3	4%
Zürich	14	26%	10	15%
Total	53	100%	68	100%

3.5 Unterstützungskategorie

	Anzahl 2020	%	Anzahl 2019	%
Laborprojekte	24	46%	--	
Projekte Aktionswoche gegen Rassismus	14	26%	--	
Schwerpunktprojekte	1	2%	--	
Schulprojekte	14	26%	23	34%
Total	53	100%	68	100%

4 Projekte im schulischen Bereich

Die Stiftung *éducation21* verantwortet die Beurteilung, Begleitung und administrative Unterstützung der Projekte zur Rassismusprävention im Schulbereich. *éducation21* stützt ihre Empfehlungen zur Annahme oder Ablehnung der eingereichten Projekte auf eine pädagogische Kommission von externen Experten/-innen in den Bereichen Rassismusprävention ab.

Rassismusprävention

Nach den weltweiten Black-Lives-Matter-Protesten ist Rassismusprävention das BNE-Thema der Stunde. Trotz der Corona-Pandemie, welche die Schulen stark fordert, gingen 2020 im Fonds Rassismusprävention 25 Unterstützungsgesuche für Schulprojekte ein. Von den eingegangenen Gesuchen wurden 14 in der Höhe von CHF 141'000.00 bewilligt. Zum Vergleich: 2019: 34 Gesuche, 22 bewilligt, 261'100.00 gesprochen / 2018: 30 Gesuche, 19 bewilligt, CHF 225'900.00 / 2017: 29 Gesuche, 21 bewilligt, CHF 147'612.00 gesprochen.

Unter den 25 Gesuchen stammen 7 von Schulen (inklusive Berufsschulen, Fachhochschulen und Gymnasien) und 18 von ausserschulischen Anbietern. 17 wurden aus der Deutschschweiz, 7 aus der Romandie und 1 aus der italienischen Schweiz eingereicht.

Kreative Lösungen waren gefragt, um trotz Pandemie vielfältige Projekte wie Radioproduktionen, Entwicklung von Unterrichtsmaterialien und Simulationsspielen, Themenwochen, Work-

shops, Reflexionsseminaren zu Oral History mit Holocaust-Nachkommen, Theaterproduktionen (bzw. vor- und nachbereitete Teilnahme an einem Forumtheater sowie eines Klassenzimmerstücks) und Interventionen in Schulen und Schul-Projektwochen durchzuführen.

Thematisch behandelten die Schulprojekte im Bereich Rassismusprävention Formen der Stereotypisierung, Identität und Werte, Grenzen, Migration, interkulturelle Kommunikation, den Umgang mit Fremden und Fremdem sowie mit Vorurteilen, Ausgrenzungsmechanismen, das interkulturelle Zusammenleben, Diversität, Respekt und Diskriminationsformen im Alltag.

Weitere Aktivitäten im Bereich Rassismusprävention

Im Jahr 2020 war *éducation21* über die Finanzhilfen hinaus in weiteren Bereichen der Rassismusprävention aktiv. Zu den kontinuierlichen Aufgaben auf inhaltlicher Ebene gehören die Evaluation von Lernmedien (inkl. Filmen) und Bildungsaktivitäten von ausserschulischen Akteuren sowie die pädagogische Beratung von Bildungsakteuren im Bereich Rassismus. 2020 unterstützte *é21* verschiedene Projekte und/oder führte diese auch durch:

- Aktualisierung & Bewerbung des Themendossiers zu «Rassismusprävention» für Lehrpersonen für den Unterricht in allen Zyklen mit geeigneten Methoden und Lernmedien
- 1 Praxisbeispiel für den Unterricht Zyklus 1 (dt/fr/it)
- Landingpage zum Fernunterricht mit diversen Angeboten zu Rassismusprävention (als Folge von Covid-19 und Schulschliessungen)
- Erarbeitung von Qualitätskriterien für gesundheitsfördernde und nachhaltige Schulen mit Modulen zu Rassismusprävention als Instrument für Schulleitungen für die Schulentwicklung (Angebot des und Verbreitung über das von *é21* verantwortete schweizweite Netzwerk Schulnetz21)
- Artikel in «Bildung Schweiz» (12/2020, der Zeitschrift des Dachverbandes der Lehrpersonen Schweiz – LCH), über eine Sekundarschulklasse in Binningen zur Durchführung des Workshops «Vom Vorurteil zum Urteil» (Umsetzung des Unterrichtsangebots «BuchBesuch-Workshop»).

Zudem pflegte der Bereich Kommunikation das Internet-Portal und die Verbreitung über die sozialen Medien, führte Interviews durch und arbeitete mit Fachmedien zusammen.

5 Öffentlichkeitsarbeit

Publikationen der FRB erfolgen, ausser dem alle zwei Jahre erscheinenden Bericht «Rassistische Diskriminierung in der Schweiz», in der Regel nur online.

In Hinblick auf die Präsentation des Berichtes vor dem CERD wurden im Berichtsjahr einige zentrale Publikationen der FRB auf Englisch übersetzt (Tagungsbericht Anti-Schwarze Rassismus, Bericht Massnahmen gegen Antisemitismus, Bericht Rassistische Diskriminierung in der Schweiz).

6 Ausblick 2021

2021 legt die FRB die Schwerpunkte ihrer Arbeiten auf folgende Bereiche:

Monitoring

- Bericht «Rassistische Diskriminierung in der Schweiz» für die Periode 2019-2020
- Umfrage Zusammenleben in der Schweiz: Präsentation der Zwischenumfrage 2019 «Fahrende Lebensweise»; 3. Hauptumfrage; Vorbereitung der Zwischenumfrage 2021
- Präsentation des Berichts der Schweiz an den CERD

Schutz

- Weiterbildungen zu «Rassismus im Internet» (Zusammenarbeit mit Beratungsnetz)
- Erarbeitung von Qualitätsstandards für Beratungsstellen und Sensibilisierungsangebote (im Rahmen der KIP)
- Juristische Tagung zur Umsetzung der Empfehlungen des CERD

Prävention

- Begleitung und Weiterentwicklung der KIP: Beratung und Regelstrukturen; Weiterentwicklung und Qualitätssicherung (Vorarbeiten zu den KIP 3)
- Evaluation «Labor» und Weiterentwicklung des Schwerpunkts «Rassismus im Netz»
- Rassismus im Netz: Erarbeitung einer Auslegeordnung und darauf aufbauende Massnahmen (Zusammenarbeit BSV, EKR, BAKOM)
- Studie zu strukturellem Rassismus